



KLOSTER ARENBERG

erholen • begegnen • heilen

Arenberg, im November 2010

Liebe Gäste, liebe Freundinnen und Freunde von Kloster Arenberg,

das Jahr 2010, es war geprägt von Ereignissen, die uns alle bis ins Mark getroffen haben. Naturkatastrophen wie die schweren Erdbeben in Haiti und Chile, die verheerende Flut in Pakistan, aber auch und besonders menschliche Katastrophen, wie wir sie in der jüngsten Kirchengeschichte erleben mussten, haben das Vertrauen Vieler in Gott und die Menschen zutiefst erschüttert, hier und dort sogar regelrecht weggefegt.

"Wäre das Vertrauen des Herzens aller Dinge Anfang... Du kämest weit, sehr weit." - die Gedanken von Frère Roger wirken vor diesem Hintergrund wie eine ungeheure Provokation.

In dem Moment, in dem ich einem Menschen Vertrauen schenke, riskiere ich mich letztlich selbst - ich zeige mich ihm so, wie ich wirklich bin - in all meiner Verletzlichkeit, Bedürftigkeit und Schwäche. Vertrauen kann ich nur dann, wenn ich im Tiefsten davon überzeugt bin, dass der andere es gut mit mir meint.

Umso mehr berührt es uns immer wieder aufs Neue, welch tiefes Vertrauen Sie uns hier in Kloster Arenberg entgegen bringen. Wir sind davon überzeugt, dass es gerade die von Vertrauen geprägte Atmosphäre unter Gästen, Mitarbeitenden und Schwestern ist, die unser Gästehaus zu einem Ort macht, der Menschen aufleben lässt, der hier und dort vielleicht sogar ein Stück Wüste im Herzen wieder zum Erblühen bringt. Wir können nur staunend danken für dieses kostbare Geschenk, auf eine solch intensive Weise mit Ihnen unterwegs sein zu dürfen. Wenn uns vielleicht da und dort etwas nicht geglückt ist, tut es uns leid.

Möge Ihnen dieser "innere Blick voll Frieden", dieser vertrauensvolle, gemeinschaftsstiftende Blick auf Gott und die Menschen mehr und mehr geschenkt werden, das wünschen wir Ihnen von ganzem Herzen.

Es grüßen Sie herzlich - stellvertretend für alle Schwestern und Mitarbeitenden - und freuen sich auf weitere Begegnungen mit Ihnen in unserem Gästehaus Kloster Arenberg

Schw. B. Beatrix

Sr. M. Beatrix

Hausleitung

Bernhard Grunau

Bernhard Grunau



*Wie der Mandelbaum im
ersten Licht des Frühlings
Blüten treibt, bringt ein
Hauch des Vertrauens die
Wüste im Herzen wieder
zum Blühen.*

*Wäre das Vertrauen des
Herzens aller Dinge
Anfang...*

*Ginge es jedem kleinen
oder großen Unterfangen
voraus -*

Du kämest weit, sehr weit.

*Du würdest Personen und
Ereignisse von einem in-
neren Blick voll Frieden her*

*wahrnehmen und nicht mit
einer Unruhe, die Dich in
die Vereinzelung treibt.*

Frère Roger

Personelle Veränderungen im Gästehaus

Sr. M. Scholastika, die einige von Ihnen noch aus der früheren Mitarbeit im Seelsorgeteam von Kloster Arenberg oder aus unserem Gästehaus in Rickenbach kennen, ist im Generalkapitel 2009 zur Generalpriorin der Arenberger Dominikanerinnen gewählt worden. Somit hat sie die herausfordernde Aufgabe übernommen, die zukünftigen Geschicke der Gemeinschaft und damit auch ihrer Werke maßgeblich mit zu gestalten.

Sr. M. Ursula ist ja schon seit einiger Zeit in der Kräuterei tätig und bereichert nun auch das Team der Seelsorge. Im Wechsel mit Sr. M. Josefa bietet Sr. M. Ursula auch besondere Informations- und Gesprächskreise rund um das Ordensleben an.

Sr. M. Andrea wird aus gesundheitlichen Gründen die Aufgaben als Leitung unseres Vitalzentrums zukünftig nicht mehr ausführen können. Das Bewerbungs- und Auswahlverfahren für eine neue Leitung läuft bereits. Aufgrund der beruflichen Neuorientierung ist Sr. M. Andrea mittlerweile schon aus dem Seelsorgeteam des Gästehauses ausgeschieden; sie wird jedoch in 2011 noch in gewohnter Weise gemeinsam mit Pater Dirk Gottwald SAC Kurse in Kloster Arenberg anbieten (s. „Unsere Kurse 2011“).

Blog der „jungen Wilden“

Für diejenigen, die es noch nicht wissen: die Ordensjugend der Arenberger Dominikanerinnen nimmt Interessierte ein Stück mit auf den Weg durch ihren Alltag. Schauen Sie doch mal rein unter www.op-jugend.blogspot.com/.

Förder- und Freundeskreis Kloster Arenberg e.V.

Zum 30. September 2010 zählt der Förder- und Freundeskreis Kloster Arenberg e.V. 110 Mitglieder. Hinzu kommen noch weitere Unterstützer, die aus verschiedenen Gründen nicht offiziell Mitglied im Förderverein sein möchten. All jenen unser aufrichtiges, unser herzliches Dankeschön. Hinweise auf durchgeführte und laufende Projekte entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Flyer. Auch möchten wir der neuen Vorsitzenden, Frau Hannelore Bares und der stellv. Vorsitzenden, Frau Ursula Makowski, sehr herzlich dafür danken, dass und wie sie sich für den Verein und damit auch die Zukunft des Gästehauses und das Wohl unserer Gäste einsetzen.

Kloster Arenberg im Wandel

Dass wir nicht alles tun, was der Zeitgeist befiehlt, versteht sich für ein Kloster von selbst. Dass wir jedoch auch nahe am Menschen von heute dran bleiben wollen ebenso. So sehen wir uns auf einem gemeinsamen Weg mit unseren Gästen. Im Team reflektieren wir die Erfahrungen, Meinungen, Anregungen und Kritiken mit und von unseren Gästen, die uns durch das persönliche Gespräch, durch die Beteiligung an unseren Angeboten und auch über die Gästefragebögen er-

reichen. Auf diese Weise sind wir auch immer auf der Suche nach Möglichkeiten, Ihren Aufenthalt im Sinne der Gesamtkonzeption und damit auch im Kontext unseres Profils als Kloster-Gästehaus zu optimieren. Einige der daraus resultierenden Maßnahmen sollen nachfolgend kurz dargestellt werden.

Bibelgarten

Ein Projekt größeren Umfangs – mit maßgeblich planerischer Unterstützung durch den Förder- und Freundeskreis - ist die Umgestaltung des Bibelgartens im Josefs Hof. Es ist geplant, einen anderen Brunnen als Ersatz für die jetzt noch vorhandene eher nüchtern und funktional wirkende Edelstahlwanne zu finden. Dabei muss auch der an den Brunnen angrenzende Bereich des Bibelgartens konzeptionell neu überdacht werden. Die Kosten für dieses Projekt werden u.a. über eine zweckgebundene Spende und einen Zuschuss des Förder- und Freundeskreises finanziert (s. beiliegender Flyer).

„Tu deinem Leib etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen“ (Teresa von Ávila)

Diesem Motto folgend ist seit der Neueröffnung des Gästehauses in 2003 in unserem Vitalzentrum viel bewegt und aufgebaut worden. Der anstehende Leitungswechsel ist dennoch eine gute Gelegenheit, die bisherige Konzeption in seinen einzelnen Bestandteilen neu zu hinterfragen. Wir wollen von Grund auf hineinspüren, was das spezifische Profil des Vitalzentrums im Rahmen der Gesamtkonzeption von Kloster Arenberg in der Zukunft sein kann, was sich bewährt hat und auch, was sich ändern darf. Ein völlig ergebnisoffener Prozess – auch Sie dürfen gespannt sein!

Verkosten im Schweigen / Maßnahmen zur Reduzierung der Schallwirkung im Speise- und Buffetbereich

Erinnern Sie sich noch daran, in unserem großen Speisesaal das eigene Wort nicht verstanden zu haben? Diese Zeiten sind nun vorbei. Anlass einer Teilsanierung des Buffetbereichs und der Speiseräume waren starke Bauschäden am Estrichboden. Mit der Behebung dieser Schäden haben wir auch Maßnahmen ergriffen, um die Schallwirkung in den Räumen zu minimieren. Den Reparaturarbeiten am Estrich mussten die vorhandenen Teppichböden weichen und durch neue Böden ersetzt werden. Diese neuen Teppiche sind nun unempfindlicher und besser von Essenresten zu reinigen. Zur Beruhigung unseres *kleinen Speiseraumes*, der ja zum Verkosten im Schweigen einlädt, haben wir diesen mit einer elektrischen Schiebetür zum Buffet hin abgetrennt. Diese Lösung erwogen wir aufgrund sehr häufiger Anregungen unserer Gäste, die sich durch den Lärm am Buffet teils stark beeinträchtigt fühlten – zu Recht, wie wir meinen. Anfängliche Schließgeräusche konnten mittlerweile durch eine Nachjustierung verringert werden. Erst vor ein paar Monaten haben wir uns zudem entschlossen, den Kaffee am Morgen und den Tee am Abend im *kleinen Speiseraum* nicht mehr zu servieren, sondern Kaffee- bzw. Teekannen auf die Tische zu stellen. Denn der aufmerksame Service unserer Mitarbeiterinnen im Speisesaal bewirkte im Gegenzug, dass der Geräuschfaktor „elektrische Schiebetür“ stark zum Tragen kam. Diesen Faktor haben wir jetzt durch den eingeschränkten Service im *kleinen Speisesaal* minimiert. Hierzu kann man natürlich unterschiedliche Meinungen vertreten; uns war der Wert der Stille in dem Moment wichtiger. Insgesamt beliefen sich die Investitionen im Speise- und Buffetbereich auf rd. 80.000 Euro.

Saunagarten

Unser Saunagarten zeigt sich seit Herbst letzten Jahres in neuem Gewand. Bilder sagen mehr als Worte...



alt



neu

Schöpfungsverantwortung - Mensch und Natur

„Der verantwortliche Umgang mit Energie ist praktizierter Schöpfungsglaube. Er bietet der Kirche die Chance und die Verpflichtung zu einem wirksamen Zeichenhandeln. Die tief greifenden Umbruchprozesse bei der Energieerzeugung und Energienutzung fordern die Kirchen heraus, ihre Kraft und ihr Engagement zu ethischer Bewusstseinsbildung und gesellschaftlicher Mitverantwortung einzusetzen.“

Ganz im Sinne dieses Leittextes der Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten in den deutschen (Erz-)Diözesen und der Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland wollen wir uns noch mehr der Aufgabe stellen, mit konkreten Maßnahmen die von Gott übertragene **Schöpfungsverantwortung** ernst zu nehmen. Im Rahmen der Erarbeitung eines Umweltschutzkonzeptes für Kloster Arenberg sollen beispielsweise folgende Fragestellungen untersucht werden:

- (Öko-)Fairer Einkauf (Zielkonflikt: höhere Einkaufspreise für **ökologisch und fair gehandelte Produkte** wirkt sich auf die Übernachtungspreise aus)
- Reduzierung des Fleischangebotes als effektiven Beitrag zum **Klimaschutz** (Zielkonflikt: die Deutschen liegen beim Pro-Kopf-Fleischkonsum weltweit an der Spitze)
- Angemessenes Angebot von Fisch als effektiven Beitrag, der **Überfischung** der Meere entgegen zu treten (Zielkonflikt: gesundheitsbewusste Ernährung setzt auf mehr Fischkonsum)
- **Abfallmanagement** auch in den Gästebereichen
- Reduzierung der Verbräuche von Gas, Strom, Wasser und Reinigungsmittel etc.

Bei allen Maßnahmen wird es unser Ziel sein, die Qualität unserer Leistung für die Gäste auf einem hohen Niveau zu erhalten. Allerdings werden wir nur mit dem Verständnis und mit Unterstützung unserer Gäste einen deutlicheren Beitrag zu Bewahrung unserer Umwelt leisten können.

Bislang sind wir natürlich auch in puncto „Bewahrung der Schöpfung“ nicht untätig gewesen und wollen in diesem Zusammenhang auf einige Maßnahmen hinweisen:

Naturstrom, Photovoltaikanlage, Solarthermie

Seit dem 1. Januar 2010 sind Kloster Arenberg und auch unser Alten- und Pflegeheim „Vincenzhaus“ in Oberhausen zur **Naturstrom** AG gewechselt, die ausschließlich Strom aus Wind, Sonne, Wasser und Biomasse erzeugt. Dieser Naturstromanbieter unterscheidet sich neben der Produktion von „astreinem“ Naturstrom von so manchem Ökostromanbieter auch dadurch, dass er einen Festbetrag je verbrauchter Kilowattstunde (kWh) Naturstrom in den weiteren Neubau von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien investiert. Damit tragen auch Sie als Gast von Kloster Arenberg aktiv zum Umweltschutz und damit zur Bewahrung der Schöpfung bei. Auch im kommenden Jahr wollen wir Bezieher von wirklich sauberem Ökostrom bleiben, trotz der Tatsache, dass Ökostrom für Unternehmen noch teurer ist, als der Bezug von Atom- und Kohlestrom.

Seit Juni 2010 hat unsere Trägerorganisation – die Arenberg GmbH – sowohl in Kloster Arenberg als auch im Vincenzhaus in Oberhausen eine **Photovoltaikanlage** in Betrieb genommen. An beiden Standorten wurden Anlagen mit einer Nennleistung von insgesamt 74 kW installiert.

Haben Sie schon mal mit der Kraft der Sonne geduscht? Es fühlt sich gut an! Seit Jahren befinden sich auf dem Dach des Mariensaals Sonnenkollektoren zur Erwärmung unseres Brauchwassers (sog. „**Solarthermie**“). Auch wenn deren Anteil an der gesamten Warmwassererzeugung des Gästehauses gering ist – immerhin ein Anfang. Wir prüfen derzeit, ob wir bereits im nächsten Jahr die Sonne noch durch zusätzliche Solarkollektoren stärker anzapfen können.

Klosterpark



Tierisch gut! geht es in unserem Klosterpark zu. Seit Frühjahr gehören die Kaninchen Trudi, Louise, Max und Bernhard zur Belegschaft von Kloster Arenberg. Sr. M. Ursula und Sr. M. Richildis sorgen dafür, dass diese kleinen Herzensbrecher auch gerne bei uns sind. Der Förder- und Freundeskreis hat die Anschaffung eines artgerechten Stalles möglich gemacht.

Für diejenigen unter Ihnen, die sich schon immer gefragt haben, welcher Streuobstapfel welcher Sorte zuzurechnen, wie hoch der Vitamingehalt ist und was die Besonderheiten sind, der findet jetzt auf einem Streuobstlehrpfad im Klosterpark die passende Antwort hierauf. Möglich wurde diese Investition durch eine an diesen Zweck gebundene Spende.

Um Pfingsten herum wurde auf unseren Klosterwiesen ein Lamm geboren. Keine Gaumenfreude, sondern eine Augenweide sind unsere Schafe, die für eine ökologische Bewirtschaftung eines Teils unserer Streuobstwiesenflächen sorgen. Gegen ein Entgelt für die Beweidung müht sich ein ortsnah ansässiger Hirte um das „ganzheitliche“ Wohl seiner Herde.

Bibliothek

Mittlerweile haben wir neben unserem langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeiter, Herrn Günter Hammans, noch eine weitere ehrenamtliche Mitarbeiterin für die Bibliothek gewinnen können. Frau Anne Schreiber betreut seit Herbst 2009 gemeinsam mit Herrn Hammans die Bibliothek und ist mit ihrem freundlichen Wesen nicht nur für die qualifizierte Bücherausleihe da, sondern ermöglicht so auch viele, wohlthuende Begegnungen mit und unter den Gästen. Trotz des bereits hohen Einsatzes unserer Ehrenamtlichen können wir leider nur eingeschränkte Öffnungszeiten anbieten.

Bundesgartenschau 2011

„Koblenz verwandelt“ - unter diesem Motto findet vom 15. April bis 16. Oktober 2011 die Bundesgartenschau in Koblenz statt. Vielleicht wollen Sie ja Ihren nächsten Aufenthalt mit einem Besuch auf der Bundesgartenschau verbinden. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.buga2011.de. Aufgrund der BUGA wird es in 2011 kein Klosterfest geben. Voraussichtlich wird das nächste Klosterfest in 2013 anlässlich des 10jährigen Bestehens von Kloster Arenberg stattfinden.

Gemeinsames Kursprogramm 2011

Premiere hat der gemeinsame Auftritt unserer beiden Gästehäuser Kloster Rickenbach und Kloster Arenberg im Kursprogramm 2011, welches dieser Post beiliegt. Beachten Sie bitte deshalb die unterschiedlichen Veranstaltungsorte unserer Kurse. Um Missverständnissen vorzubeugen: die Preise der Kurse in Kloster Arenberg sind wie gewohnt „Komplettpreise“, also inklusive Kurskosten und Übernachtung/Verpflegung. Bei den Preisen, die in Schweizer Franken vermerkt sind, handelt es sich um Kurse, die im Kloster Rickenbach stattfinden. Diese Preise beinhalten jedoch ausschließlich die Kurskosten; die Kosten für Übernachtung/Verpflegung müssen noch hinzugerechnet werden. Die Zimmerpreise erfragen Sie bitte bei unseren Mitarbeiterinnen am Empfang von Kloster Rickenbach (Tel. +41 41 932 1200) oder schauen Sie doch in unserer Homepage unter www.kloster-rickenbach.ch/wohnen.htm nach.

Auch sind Sie herzlich eingeladen, außerhalb unseres Kursprogramms als Individualgast in unserem Kloster Rickenbach eine Auszeit in landschaftlich reizvoller Umgebung, schönen und großzügigen Räumen sowie in klösterlich-familiärer Atmosphäre zu verbringen (www.kloster-rickenbach.ch).

Da sich der Postgang unserer Jahrespost immer bis Anfang November hinzieht, haben wir die im ersten Quartal 2011 startenden Kurse schon früher ins Netz stellen müssen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Solidarisch unterwegs

Wirtschaftliche Lage des Gästehauses

Wir haben die Übernachtungspreise, die wir ausschließlich zur Selbstkostendeckung erzielen müssen, für das Jahr 2011 kalkuliert. Trotz gestiegener Kosten hatten wir die Übernachtungspreise im Jahr 2010 nicht erhöht. Für 2011 werden wir die Preise um 3 Euro je Übernachtung anheben,

obwohl zur Kostendeckung eigentlich eine Steigerung der Übernachtungspreise um 11 Euro (!) erforderlich wäre. Dies ist jedoch für viele Gäste nicht zumutbar bzw. würden wir noch mehr Gäste aus finanziellen Gründen von unserem Angebot ausschließen. Wir werden deshalb neben der moderaten Preiserhöhung für 2011 noch weitere Möglichkeiten in Betracht ziehen müssen, um die wirtschaftliche Situation nachhaltig in den Griff zu bekommen. Qualitative Abstriche innerhalb unseres Angebotes kommen derzeit für uns nicht in Frage; einer chronischen Unterfinanzierung des Gästebetriebes werden wir jedoch gegensteuern müssen.

Weitere Informationen zu den aktuellen wirtschaftlichen Zusammenhängen in Kloster Arenberg haben wir auf unserer Homepage unter www.kloster-arenberg.de/gastpost/ eingestellt.

Ersatzinvestitionen

Hoffentlich ist es Ihnen noch nicht so sehr aufgefallen: auch unser Gästehaus kommt in die Jahre. Nach nunmehr immerhin gut 7 Jahren hochfrequentiertem Gästebetrieb werden so manche Ersatzinvestitionen auch größeren Umfanges fällig. Wir sind bemüht darum, dass Sie durch die hierfür erforderlichen Maßnahmen möglichst wenig Beeinträchtigung erfahren. Dennoch wird es im Einzelfall nicht vermeidbar sein. Aufgrund der wirtschaftlichen Notwendigkeit, das Gästehaus ohne Unterbrechung ganzjährig betreiben zu müssen, werden diese Maßnahmen im laufenden Gästebetrieb durchgeführt. Wir bitten sehr um Ihr Verständnis.

Wer kann das bezahlen ...

Wie Sie sich denken können, ist es vielen Menschen nicht möglich, einen auch nur kurzen Aufenthalt in Kloster Arenberg zu finanzieren. Dies bekümmert uns von Beginn an sehr.

Seit Gründung des Förder- und Freundeskreises Kloster Arenberg e.V. haben wir in sehr überschaubarem Umfang die Möglichkeit, Menschen eine Unterstützung zur Finanzierung eines Aufenthaltes zu gewähren. Aus den Mitgliedsbeiträgen wird der 10. Teil der Einnahmen hierfür aufgewendet. Dies entspricht derzeit einem Förderbeitrag von insgesamt rd. 500 Euro p.a. – angesichts des Gesamtbedarfs eher ein symbolischer Beitrag.

Wir wollen nun versuchen, einen Weg zu beschreiten, mit dem wir zukünftig auch Menschen einen Aufenthalt in unserem Kloster ermöglichen, die finanziell nicht dazu in der Lage sind oder zumindest nicht die gesamten Kosten alleine tragen können. Unsere Idee ist die, dass wir über zweckgebundene Spendenbeiträge zusätzliche Übernachtungsmöglichkeiten für Menschen schaffen, die sich einen Aufenthalt mit eigenen Mitteln nicht leisten könnten. Dazu wollen wir ein **Sonderkonto** einrichten, welches durch Spenden derjenigen gespeist wird, die vom Konzept von Kloster Arenberg überzeugt sind und einen Beitrag dazu leisten können und wollen. Jede noch so kleine Spende hilft dabei. Wir geben im Gegenzug unser Wort, dass alle Spendengelder dieses Sonderkontos auch an diese Menschen – und nur an diese und zu diesem Zweck – zu 100% durchgereicht werden; Verwaltungsgebühren etc. fallen nicht an. In unserer Jahrespost werden wir zukünftig hierüber Rechenschaft ablegen und genau informieren, was geschehen ist und wie vielen Menschen wir mit diesen Spendeneinnahmen einen Zuschuss gewähren und damit einen Aufenthalt ermöglichen konnten.

Hauptanliegen dieses zugegebenermaßen „kreativen“ Ansatzes ist und bleibt, auch denjenigen Personen einen wohltuenden Aufenthalt in Kloster Arenberg zu ermöglichen, denen es aus finanziellen Gründen bislang versagt blieb. Ein für das Ganze jedoch bedeutsamer Nebeneffekt ist der, dass durch diese Art der Förderung eine höhere Auslastung und somit ein zusätzlicher Deckungsbeitrag zur Wirtschaftlichkeit und damit zur Zukunftssicherung des Gästehauses geleistet werden kann. Wir hoffen, hiermit einen Teil der momentanen Unterdeckung kompensieren zu können.

Es ist uns jedoch wichtig, dass wir auch denjenigen Gästen gerecht werden, die sich ihre wenigen Tage in Kloster Arenberg heute schon ersparen müssen. Deshalb sind klare Regeln erforderlich, um möglichst objektiv über die Anfragen befinden zu können. Wir haben entsprechende Vergaberegeln für diese zweckgebundenen Spenden festgelegt, die Sie ebenfalls unter www.kloster-arenberg.de/gastpost/ einsehen können. Sollten Sie über keinen Internetzugang verfügen, schicken wir diese Informationsunterlagen wie auch die Unterlagen über die aktuellen wirtschaftlichen Zusammenhänge auch gerne per Post zu.

Fühlen Sie sich völlig frei zu entscheiden, ob für Sie eine Spende zu diesem Zweck in Frage kommt. Wir werden uns niemals ein Urteil darüber bilden, warum jemand uns in diesem Anliegen unterstützt hat oder nicht.

Diejenigen, die bei uns nach einem Zuschuss für einen Aufenthalt ersuchen, möchten sich bitte nicht als Bittsteller fühlen. Kloster Arenberg dient sozusagen nur als verlängerter Arm derjenigen Gäste, die über ihre Spende jenen Personen einen Aufenthalt ermöglichen, denen es sonst aus eigener Kraft nicht möglich wäre.

Auch wenn Sie selbst nicht davon betroffen sind, Sie aber jemanden kennen, der sich in einer Situation befindet, wo ihm ein Aufenthalt bei uns gut täte, sie/er sich dies aber nicht leisten kann, so fragen Sie uns gerne an.

Wir sind gespannt, wie dieser eher unkonventionelle Ansatz aufgeht. Wenn Sie uns für diesen Zweck eine Spende zukommen lassen möchten, so haben wir eigens hierfür ein Sonderkonto eingerichtet:

Kontoinhaber: Kloster Arenberg
Bankinstitut: EthikBank (www.ethikbank.de)
Bankleitzahl: 830 944 95
Konto-Nr.: 3116611

Ihre Spende ist steuerlich abzugsfähig. Für Beträge bis 200 Euro genügt die Banküberweisung. Der Kostenreduzierung wegen würden wir gerne auf Spendenbescheinigungen mit Beträgen unter 200 Euro verzichten. Dennoch stellen wir Ihnen auf Wunsch natürlich auch gerne eine Spendenbescheinigung aus.